

Podcast, 18. April 2020

## Zum Davonlaufen

Kennen Sie das auch? Manchmal möchte ich am liebsten davonlaufen. Alles hinter mir lassen, was mich belastet, mir Angst macht, mich zum Weinen bringt.

Einfach davonlaufen. Ganz neu anfangen.

So etwas begegnet mir auch in der Bibel. Zwei der Freunde Jesu lassen alles hinter sich: Jerusalem, die Kreuze auf Golgatha. Ihre Hoffnungen begraben, ihre Träume zerplatzt wie Seifenblasen. Die Frauen behaupten zwar, sie hätten ihn gesehen. „Er lebt!“, haben sie gesagt. Zu schön um wahr zu sein. Zum Davonlaufen, am besten wieder dorthin gehen, wo sie hergekommen sind. So gehen sie los mit schwerem Schritt und hängenden Köpfen.

„Du kannst vor dem davonlaufen, was hinter dir her ist, aber was in dir ist, das holt dich ein“, sagt ein afrikanisches Sprichwort.

Ihre Füße laufen davon, Die Seele ist noch bei dem, was war. Traurig sind sie unterwegs. Plötzlich geht einer mit. Fragt, hört zu und eröffnet neue Perspektiven. Noch fällt es ihnen schwer zu sehen, noch sind sie in gefangen in der Vergangenheit.

Inzwischen sind sie angekommen. Es dämmt bereits. „Bleibe bei uns, gleich ist es finster“, bitten sie ihn. Sie spüren, wie gut er ihnen tut. Er setzt sich mit ihnen an den Tisch, er bricht ihnen das Brot und da geht ihnen ein Licht auf. Es ist Jesus, er lebt.

Sie springen auf, da ist Jesus verschwunden. In ihren Händen halten sie noch das Brot.

Friedensbrot für euren Streit

Versöhnungsbrot für eure Gemeinschaft

Hoffnungsbrot für eure Angst

Vertrauensbrot für eure Zweifel

Stärkungsbrot für eure Mutlosigkeit

Die beiden laufen zurück, leichtfüßig, hoffnungsvoll und sagen es weiter.

*Ihre Pfarrerin Birgit Kiefer*